



Stockhofs aus der Heimat



In der Pfarrgemeinde St. Marien in Oer-Erkenschwick traf sich die Alten- und Rentnergemeinschaft im Pfarrheim zu ihrem monatlichen Treffen. Ich war eingeladen, um über meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete in Berlin, aber auch zu Hause im Wahlkreis zu berichten. Durch die interessanten Fragen der Teilnehmer kam es zu einer lebhaften Diskussion vor allem zum Thema Bildung und zur inneren Sicherheit.

Meine regelmäßig stattfindende Bürgersprechstunde in Oer-Erkenschwick fand zum ersten Mal im nun auch offiziell eröffneten Stadtbüro an der Klein-Erkenschwicker-Str. statt und das gemeinsam mit meinem Kollegen aus dem Landtag, Josef Hovenjürgen.

Der besondere Schutz unserer Sicherheits- und Rettungskräfte wurde von einem Gast gefordert. Hier haben wir in Berlin schon vorgearbeitet, so dass wir in der Woche nach der Sprechstunde im Plenum das Gesetz dazu in 2. und 3. Beratung verabschieden konnten.

Auch der Schutz vor häuslicher Gewalt – physisch und psychisch – wurde angesprochen. Hiermit hat sich der Bundestag ebenfalls in der vergangenen Sitzungswoche beschäftigt.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Verbindung der Menschen vor Ort zu ihren Abgeordneten intensiv gelebt werden muss. Denn nur so kann gute Politik gemacht werden, die in der Praxis auch gut umgesetzt werden kann.





Auf Anregung von Angelika Dornebeck, stellv. Vorsitzende der MIT Marl, habe ich meinen Kollegen Carsten Linnemann MdB nach Marl eingeladen, um mit den dort ansässigen Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Der MIT Bundesvorsitzende beantwortete Fragen, die beim Mindestlohn anfangen und bei einer umfassenden Steuerreform aufhören.

Wieder einmal stellte sich heraus, dass nur dann gute Politik gemacht werden kann, wenn mit der

Basis, mit den Menschen für die wir Politik machen, gesprochen und diskutiert wird. Denn diese Menschen wissen, wo der Schuh drückt und können uns Anregungen mit auf den Weg geben.

Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter der Bundesregierung, besuchte auf Einladung von Josef Hovenjürgen das St. Sixtus Hospital in Haltern am See und wollte sich einen Eindruck nach den aufwändigen Baumaßnahmen verschaffen. Neben einem Rundgang gab es angeregte Diskussionen mit den Verantwortlichen des Hauses über die Krankenhausstrukturen in Nordrhein-Westfalen und die Budgetierung von Investitionen. Wir können sehr zufrieden sein mit unserem Krankenhaus in Haltern am See. Der Umbau ist gut gelungen und wertet das Krankenhaus enorm auf. In der kommenden Woche startet die Festwoche / Tag der offenen Tür zu dem das St. Sixtus Hospital einlädt.



Die CDU Ortsunion Hullern betreut seit 2016 eine Streuobstwiese und hat nun zum „Apfelblütenfest“ geladen. Vorausgegangen waren zahlreiche Arbeitseinsätze, um die stark zugewachsene Fläche wieder in Schuss zu bringen. Auch die Obstbäume benötigten eine Menge Pflege. Umso schöner war es, dass bei strahlendem Sonnenschein viele Hullerner

zusammenkamen, um einen schönen Nachmittag und Abend in idyllischer Atmosphäre zu verbringen. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen „An den drei Eichen“ in Hullern. Josef Hovenjürgen, Bürgermeister Bodo Klimpel und ich haben eine Baumpatenschaft übernommen und einen Kaiser-Wilhelm-Apfelbaum gepflanzt.



Schützenfeste haben in Haltern am See und anderen Städten meines Wahlkreises eine lange Tradition. Am heutigen Sonntag wurde in Haltern-Mitte das Schützenfest der Halterner Schützengilde ausgerufen. Der Ausrufer Heinz Sasse hat dies in historischer Gildeuniform übernommen, der Präsident der Halterner Schützengilde, Axel Schmäing, hat zuvor die Feierlichkeit eröffnet und Bürgermeister Bodo Klimpel ein Grußwort gesprochen. Das Ausrufen wird von den Fanfaren durch das Fenster des Alten Rathaus angekündigt. Ein schöner Auftakt zu Beginn des Schützenfestes. In 14 Tagen folgt der Ausmarsch, noch einmal 14 Tage später findet das eigentliche Schützenfest statt.

